



- 12 Beschlussfassung über Empfehlungen des Bauausschusses aus der Sitzung am 7.2.2016  
Vorlage: 0037/17/HRAT
- 13 Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen bezüglich Befestigung von  
Banketten an Wirtschaftswegen mit Bodengittern.  
Vorlage: 0028/17/HRAT
- 14 Beratung und Empfehlung zur zweijährigen Unterhaltung Gewässer III.Ordnung.  
Vorlage: 0030/17/HRAT
- 15 Beratung und Beschlussfassung zur Reparatur des Gehweges in der Dorfstraße Hohne.  
Vorlage: 0039/17/HRAT
- 16 Jahresabschluss 2016  
Vorlage: 0033/17/HRAT
- 17 Beschlussfassung über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen  
im Haushaltsjahr 2016  
Vorlage: 0034/17/HRAT
- 18 Beschlussfassung über den Mitnutzungsvertrag für die gemeindeeigenen Sportplätze  
Vorlage: 0038/17/HRAT
- 19 Einrichtung von Freifunk-Hotspots; Antag der Fraktionen WGH und CDU; ggf.  
Beschlussfassung  
Vorlage: 0043/17/HRAT
- 20 Beschlussfassung zur Reparatur der Heizung im Gasthaus Hohne  
Vorlage: 0042/17/HRAT
- 21 Aktualisierung/Erneuerung der Hinweisschilder für Gewerbe- und Baugebiete
- 22 Durchführung eines Dorfputzes im Ort Hohne
- 23 Terminplanung
- 23.1 Anfragen und Mitteilungen
- 24 Einwohnerfragestunde nach Ende der Beratung von max. 15 Minuten

**Die Beratung hat folgendes Ergebnis:**

Öffentlicher Teil

**TOP 1 Einwohnerfragestunde vor Eintritt in die Beratung von max. 30 Minuten**

Vorsitzende Harms führt die Einwohnerfragestunde durch.

Es wird wieder der Zustand auf dem Schulhof der Grundschule in Hohne angesprochen. GD Warncke erklärt, dass im Frühjahr die Flächen aufgeräumt werden.

**TOP 2 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Bürgermeisterin Harms eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung wird beantragt, die Punkte Aktualisierung/Erneuerung Hinweisschilder für Gewerbe- und Baugebiete, Betreuung des Gasthauses Hohnes und Durchführung eines Frühjahrsdorfputzes im Ortsteil Hohne auf die Tagesordnung zu nehmen. GD Warncke weist darauf hin, dass Erweiterungen der Tagesordnungen nur zulässig sind, wenn diese einstimmig erfolgen oder in Eilfällen mit einer 2/3-Mehrheit.

Ratsmitglied Hentschel beantragt Sitzungsunterbrechung damit die Fraktion sich mit den überraschend gestellten Anträgen befassen und eine Meinung bilden kann. Bürgermeisterin Harms lässt über den Antrag abstimmen. Die Sitzungsunterbrechung wird bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Sodann lässt Bürgermeisterin Harms über die einzelnen Anträge abstimmen.

**a) Aktualisierung/Erneuerung der Hinweisschilder für Gewerbe- und Baugebiete**

Dieser Punkt wird in die Tagesordnung aufgenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**b) Durchführung eines Frühjahrsputzes im Ortsteil Hohne**

Dieser Punkt wird in die Tagesordnung aufgenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 8                      Dagegen: 0                      Enthaltung: 3

In diesem Fall liegt einvernehmlich Eilbedürftigkeit vor.

**c) Übertragung des Gasthauses Hohne****Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 9                      Dagegen: 2                      Enthaltung: 0

Eine Eilbedürftigkeit liegt nicht vor, daher ist die erforderliche Einstimmigkeit nicht vorhanden. Der Punkt wird nicht in die Tagesordnung aufgenommen. GD Warncke weist zudem darauf hin, dass im Folgenden die Punkte 21, 21.1. und 22 getauscht werden müssen. Zunächst müsste Punkt 22, dann 21.1 und dann 21 behandelt werden. Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.12.2016**

GD Warncke weist darauf hin, dass Herr Thölke das Protokoll im Internet gesehen hat und erklärt hat, dass die Formulierung, er konnte nicht an der Ratssitzung teilnehmen, falsch ist und dahingehend berichtigt werden muss, dass er eine Verabschiedung nicht gewünscht hat.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Die so geänderte Niederschrift Nr. 2 über die Sitzung vom 08.12.2016 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11                      Dagegen: 0                      Enthaltung: 0

**TOP 4 Bericht der Bürgermeisterin****a) Verkehrsberuhigung Ahsbecker Weg**

Bürgermeisterin Harms weist darauf hin, dass die Schwelle am Ortsausgang im Ahsbecker Weg widerrechtlich entfernt worden ist. Sie bittet darum, die Schwelle wieder zurückzugeben und wenn dann noch ein Betrag von 100 € gezahlt würde, der Schaden wenigstens wieder gutgemacht wäre.

**b) Bürgerworkshop**

Bürgermeisterin Harms berichtet vom Bürgerworkshop, der durchgeführt wurde. Angesprochen wurde das Thema Parken vor dem Kindergarten in der Dorfstraße. Sie hat mit der Kindergartenleitung vereinbart, dass ein Plakat im Kindergarten aufgehängt, auf dem Hinweise zur vernünftigen Nutzung der Parkplätze gemacht werden. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die Parkplätze an der Kirche für den Transport der Kinder vom und zum Kindergarten genutzt werden können.

Am 25.02.2017 haben Aufräumarbeiten am Ehrenmal stattgefunden. Die Neugestaltung wird in diesem Monat noch vorgenommen. Der nächste Bürgerworkshop findet am 15.05.2017 statt. Weiterhin berichtet sie von der Sitzung der Stiftung Schmarloh, die ebenfalls noch im Februar stattgefunden hat. Dort wurden Mittel für die Errichtung einer Fußballgolfanlage im Waldbad, eine Restfinanzierung für das Haus am Spetzen, Mittel für die Bücher der Bücherei und Mittel für die Klasse 2000-Aktion bereitgestellt. Außerdem wurde der jährliche Zuschuss für das Schwimmbad bewilligt. Beim Gemeindepokalsschießen hat der Rat den 5. Platz erreicht.

**TOP 5 Bericht des Gemeindedirektors und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen****a) Haushaltssatzung**

Der Landkreis Celle hat die Haushaltssatzung der Gemeinde Hohne genehmigt. Die Genehmigungsverfügung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Es wird darauf hingewiesen, dass der markierte Satz beachtet werden sollte.

**b) Regionales Raumordnungsprogramm Landkreis Celle**

Der Landkreis Celle hat die entsprechenden Beschlüsse zur Veröffentlichung des regionalen Raumordnungsprogrammes für den Landkreis Celle gefasst. Hauptbestandteil der Änderung des RROP ist die Ausweisung von Windvorrangflächen. Diese Vorrangflächen betreffen maßgeblich auch die Gemeinde Hohne. Es sind im jetzigen Entwurf nicht mehr alle Flächen enthalten, die seinerzeit aufgenommen wurden. Vor allem die Fläche südlich von Hohne ist herausgefallen. Der Investor hat allerdings nach Prüfung der Argumentation festgestellt, dass nach seiner Auffassung diese Fläche eigentlich in großen Teilen doch genehmigungsfähig wäre. Er wird entsprechend in der öffentlichen Auslegung Stellung nehmen.

**c) Kartoffeln erden**

Der Landkreis Celle hat darauf hingewiesen, dass bei Verwendung von Kartoffelerden, die bei der Verarbeitung von Kartoffeln in Wietzendorf anfallen, Vorsicht geboten ist. Dort können Nematoden oder Kartoffelkrebssporien

vorhanden sein. Dies hat zunächst keine Auswirkung auf die Kommunen. Allerdings ist in der Vergangenheit die Praxis üblich gewesen, dass Kartoffelsammelsteine mit anhaftender Erde und auch Kartoffeln in die Wege eingebracht wurden. Insofern könnte dies bei Befall mit Nematoden oder Kartoffelkrebsspuren problematisch werden und Auswirkungen auf die Nachbarflächen haben.

**d) Quartalsbericht**

Der Quartalsbericht für das vierte Quartal 2016 ist den Ratsmitgliedern per Mail zugegangen. Danach hat die Gemeinde Hohne Mehrerträge von rund 70.000 € im letzten Jahr erzielt.

**e) Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**

Der Landkreis hat mitgeteilt, dass das Land wiederum den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auflegt. Eine Teilnahme der Gemeinde Hohne ist angesichts der vielen Arbeit, die die Dorferneuerung, die geplant ist, machen wird, jedoch problematisch. Insofern hat die Verwaltung signalisiert, dass eine Beteiligung nicht in Betracht kommt.

**f) Beschäftigung Dritter bei Gemeindearbeiten**

Der Niederschrift wird ein Brief des Kommunalen Schadenausgleiches zur Frage der Beschäftigung von Nichtfachpersonal für öffentliche Aufgaben beigelegt. Diese ist bereits per Mail versandt worden. Allerdings wird die Aufnahme der Niederschrift als notwendig erachtet.

**g) Sanierung Wirtschaftsweg/Verlängerung DEA-Straße**

In der Anliegerversammlung zur Information der Anlieger über die Sanierung des Wirtschaftsweges in der Verlängerung der DEA-Straße wurde zugesagt, dass die Kommunalaufsicht noch einmal beteiligt wird hinsichtlich der Einstufung der Straße, ob sie mit 50 oder 75 % abzurechnen ist. Der Landkreis Celle vertritt die Auffassung, dass hier eine Abrechnung mit 75 % vorzunehmen wäre.

**h) Schwelle Ortsausgang Ahnsbecker Weg**

GD Warncke weist darauf hin, dass die Entfernung der Schwelle am Ortsausgang im Ahnsbecker Weg die Entfernung einer Verkehrsanlage ist. Außerdem handelt es sich hier um Diebstahl. Darüber hinaus ist auch ein gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr zu vermuten, da Reste der Befestigung noch in der Fahrbahn verblieben sind und zu Unfällen hätten führen können. Sollte ein Verantwortlicher festgestellt werden, wird die Verwaltung alles daran setzen, auch eine Bestrafung zu erreichen.

**TOP 6 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden**

Es sind Spenden eingegangen. Diese werden zitiert.

Daraufhin werden folgende Beschlüsse gefasst:

Die in der der Niederschrift als Anlage beigelegten Liste aufgeführten Spenden für das Jahr 2016 werden durch die Gemeinde Hohne angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

Die in der der Niederschrift als Anlage beigelegten Liste aufgeführten Spenden für das Jahr 2017 werden durch die Gemeinde Hohne angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 7 Prüfung der Fenster und Balkontüren in den Seniorenwohnungen; Antrag der SPD-Fraktion**

Ratsmitglied Hentschel begründet den Antrag kurz. Dieser wird ergänzt von Ratsmitglied Häveker, der darauf hinweist, dass er sich selbst die Anlage angesehen hat.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass zunächst ein Angebot eingeholt wird.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Es soll ein Angebot eingeholt werden für die Reparatur bzw. Erhaltungsmaßnahmen an den Fenstern und Türen in den Seniorenwohnungen Finkenweg.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 8 Beschlussfassung über die Einrichtung von Stromtankstellen; Antrag der SPD-Fraktion**

Ratsmitglied Hentschel begründet den Antrag und weist darauf hin, dass gerade im Energiemuseum in Spechtshorn eine Vielzahl von Fahrradfahrern mittlerweile auch mit Elektrofahrrädern kommen und dort die Möglichkeit wäre, dort auch Strom zu tanken.

Gegebenenfalls wäre auch zu überlegen, einen Antrag für Förderprogramme zu stellen. GD Warncke weist darauf hin, dass Mittel im Haushalt nicht vorhanden sind. Außerdem wäre bei den Förderprogrammen zu differenzieren zwischen den verschiedenen Anlagentypen. Die Normalanlage kostet 7.000 € und eine Schnellladeeinrichtung 30.000 €. Bei einem 40 %igen Zuschuss blieben immer noch erhebliche Kosten für die Gemeinde übrig.

Die Angelegenheit wird ausführlich diskutiert. Dabei wird darauf hingewiesen, dass, wenn es nur um das Energiemuseum geht, möglicherweise auch geladen werden könnte über Steckdosen, die ohnehin vorhanden sind.

Nach weiterer Diskussion wird sodann folgender Beschluss gefasst:

Stromtankstellen werden nicht eingerichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 9 Vorstellung der baulichen Konzeption für das Projekt "Leben im Alter"**

Zunächst erläutert der Leiter der Gruppe „Leben im Alter“ den Sachstand seit dem 30.01.2017. In dieser Besprechung hatte der Rat sich informieren lassen über die bisherigen Ergebnisse und vereinbart, dass Herr Köhler eine weitere Detailplanung aufnimmt. Damit verbunden war auch eine Kostenschätzung.

Sodann erläutert Herr Köhler die bisher von ihm erstellte Planung. Er hat das Grundstück Rohrbruch genauer betrachtet und die Gebäudeanlage so ausgerichtet, dass sie Blick zum Wasser, also zum Rohrbruch hat. Die Gebäude sind als Halbkreis ausgeführt mit den Zentralgebäuden gegenüber der Wohnanlage. Herr Köhler weist darauf hin, dass möglicherweise auch Geothermie eingesetzt werden könnte, Photovoltaik und die Regenwasseraufbereitung auch berücksichtigt werden sollte. Hierfür gäbe es Zuschüsse für einzelne Maßnahmen. Insofern wäre dies auch wirtschaftlich sinnvoll.

Nach der Vorstellung wird das Vorhaben diskutiert. Bürgermeisterin Harms weist darauf hin, dass für den Betrieb ein Bürgerverein gegründet werden müsste. Dies hat sich in der Vergangenheit als etwas schwierig gezeigt. Allerdings wäre dies unumgänglich, da nur über einen Verein auch Stiftungsmittel mobilisiert werden können. Insofern ist dies eine Hauptvoraussetzung für den Erfolg des Projektes. Für die Antragsphase wäre darüber nachzudenken, die Maßnahme in drei Abschnitte aufzuteilen, um jeweils die Höchstförderung in Anspruch nehmen zu können.

Auf Nachfrage nach der Qualität des Grundstückes erklärt Herr Köhler, dass das Grundstück relativ tief liegt. Daher wäre eine Auffüllung des Grundstückes für den baulichen Teil um 40 cm erforderlich. Damit wäre dann der Hochwasservorsorge Rechnung getragen. Selbstverständlich wäre es erforderlich, vorher ein Baugrundgutachten einzuholen. Ebenfalls auf Nachfrage wird erklärt, dass das Grundstück eine Fläche von rund 6.300 m<sup>2</sup> hat. Angesichts der bisher vorgesehenen Maßnahmen wären noch Erweiterungen möglich. An Wohnungen sollen zwei à 75 m<sup>2</sup>, zwei à 60 m<sup>2</sup> und vier Wohnungen à 45 m<sup>2</sup> errichtet werden. Dazu kommt eine WG mit vier Zimmern inklusive Bad mit jeweils 25 m<sup>2</sup>, die über eine gemeinsame Küche und Aufenthaltsräume verfügen. Als Miete ist der Betrag von 7,50 € nach wie vor vorgesehen. Hier sind der Hausmeister und die Kosten der anderen Gebäude enthalten. Auf Nachfrage wird erklärt, dass die Gesamtkosten zwischen 1,8 und 2,2 Millionen liegen werden.

Danach wird die Sitzung zur Beteiligung der Zuhörer unterbrochen.

Dr. Lang nimmt als Hausarzt ausführlich zur Sinnhaftigkeit des Projektes Stellung. Er betont, dass das Projekt, so wie es angelegt wäre, ausgesprochen positiv für die Gemeinde Hohne wäre. Weitere Bürger erklären, dass sie dieses Projekt für sinnvoll halten und es durchgeführt werden sollte.

Planungskosten von rund 5.000 € stehen nach wie vor zur Verfügung. Einen Vertrag mit Herrn Köhler hat es bisher nicht gegeben.

Ratsmitglied Künzle fragt sodann danach, wie der Sachstand hinsichtlich des Betriebskonzeptes ist. Bisher wurde ein Betriebskonzept so nicht erarbeitet. Gleichwohl wäre dies zwingende Voraussetzung auch für die Förderung später. Ratsmitglied Preißler weist sodann auf die Besprechung am 30.01.2017 hin. Er erklärt, dass die Dimension des Projektes für die Gemeinde Hohne wahrscheinlich etwas zu groß ist. Er plädiert für die kleinere Lösung an den Altenwohnungen durchzuführen. Hier wäre auch das Betriebskonzept deutlich einfacher.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion wird sodann folgender Beschluss gefasst:

Planung, Kostenermittlung und die Gründung des Bürgervereins sind weiter voranzutreiben. Die Unterlagen sind zur nächsten Sitzung vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 10 Beschlussfassung über die Aufstellung einer Einbeziehungssatzung für ein Grundstück am Rohrbruch**

Bürgermeisterin Harms führt kurz in die Thematik ein. Auf Nachfrage erklärt GD Warncke, dass die Kosten für einen Bebauungsplan im Regelfall um die 10.000 € liegen. Allerdings würden Planungsmaßnahmen erst eingeleitet, wenn klar ist, dass das Projekt auch wirklich umgesetzt wird.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Hohne stellt für das Grundstück Gemarkung Hohne, Flur 4, Flurstück 93/1 die bauleitplanerischen Voraussetzungen für die Errichtung eines Objektes „Leben im Alter“ her. Die entsprechende Bauleitplanung ist einzuleiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 11 Beschlussfassung über die Beitragserhebung nach dem NKAG für die Erneuerung der Fahrbahn in der Straße Feikenhof in Hohne hier: Beschlussfassung über die Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung**

Nach kurzer Erläuterung wird folgender Beschluss gefasst:

1. Gemäß § 6 Abs. 2 NKAG in Verbindung mit § 4 der Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Hohne wird als rechtliche Voraussetzung des Beitragsanspruchs beschlossen, dass die Kosten für die Erneuerung und Verbesserung der Fahrbahn der Straße „Feikenhof“ in Hohne- im Wege der Aufwandsspaltung -abgerechnet wird.

2. Darüber hinaus wird beschlossen, dass die Kosten für die Erneuerung der Fahrbahn auf der Länge von rd. 466 m -auf dem Teilstück von der K 46 bis zur Einmündung des in südliche Richtung abzweigenden gemeindeeigenen Weges-abzurechnen sind und dieses Teilstück einen Abschnitt bildet.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 12 Beschlussfassung über Empfehlungen des Bauausschusses aus der Sitzung am 7.2.2016**

Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

**a) Entfernung der Kirschbäume im Drosselweg**

Die noch verbliebenen Kirschbäume im Drosselweg werden entfernt. Dabei sind auch die Wurzeln zu roden.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**b) Reparaturmaßnahmen bestimmter Straßen**

Für die Reparaturmaßnahmen 2017 der Straßen Hoher Weg, Hinter dem Dorf und dem Wirtschaftsweg rechts ab vom Meißtor soll zukünftig Material der Firma KB 82 in der Körnung 0/5 genutzt werden. Die Kosten für diese Maßnahmen sind getrennt zu ermitteln.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**c) Ortsbeleuchtung**

Drei Leuchten, davon zwei in der Bresslauer/Danziger Straße und eine Leuchte in der Dorfstraße/Einmündung Rohrbruch werden versuchsweise mit einem Adapter zur Verstellung des Neigungswinkels ausgestattet. Weitere Leuchten werden nicht umgebaut. Die genauen Leuchtennummern werden vom Bauausschussvorsitzenden der Verwaltung mitgeteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**d) Spielplatz Bornkamp**

Es wird auf die noch übersandte Mail von Frau Töteberg zur Einrichtung des Spielplatzes im Bornkamp beraten. Eine Entscheidung ist in der Sitzung nicht möglich. Die Angelegenheit wird vertagt auf die Sitzung im Juni 2017.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

Im Nachgang wird noch danach gefragt, ob der Zaun im Bohlhorst noch repariert wird. Dies wird bestätigt.

Außerdem wird danach gefragt, was mit der Leuchte 1291 ist. Die Maßnahme ist noch nicht umgesetzt.

**TOP 13 Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen bezüglich Befestigung von Banketten an Wirtschaftswegen mit Bodengittern.**

Ausschussvorsitzender Trumann erklärt, dass die Maßnahme noch nicht umgesetzt werden sollte, damit man sich noch einmal Gedanken über die Höhe der Kosten machen kann.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Angelegenheit wird vertagt auf die Sitzung im Juni 2017.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 14 Beratung und Empfehlung zur zweijährigen Unterhaltung Gewässer III.Ordnung.**

Die Angelegenheit wird diskutiert. Ratsmitglied Hentschel weist darauf hin, dass eine jährliche Räumung Kosten sparen würde, wenn bei Hochwasser zwischendurch geräumt werden müsste. Allerdings ist dies in den letzten Jahren nicht oft vorgekommen.

Nach weiterer Diskussion wird sodann folgender Beschluss gefasst:

Die Gräben, die bisher in zweijährigem Rhythmus geräumt werden, werden weiterhin in zweijährigem Rhythmus geräumt. Eine jährliche Räumung wird für diese Gräben nicht vorgenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

**TOP 15 Beratung und Beschlussfassung zur Reparatur des Gehweges in der Dorfstraße Hohne.**

Die Angelegenheit wird erörtert. Dabei wird darauf hingewiesen, dass es nicht darum ging, alle Flächen, die in dem Gutachten von Herrn Wittor aufgeführt sind, repariert werden sollen. Es ging nur um die Schäden, die bei der Ortsaufnahme durch die Ratsmitglieder festgestellt wurden. Auf Nachfrage wird erklärt, dass mit einem Kostenaufwand zwischen 3.000 und 4.000 € zu rechnen wäre.

Danach wird folgender Beschluss gefasst:

Die in der Liste aufgenommenen Schäden in der Celler Straße, Dorfstraße und Spechtshorner Straße sind über den Hausmeistervertrag zu reparieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 16 Jahresabschluss 2016**

GD Warncke erläutert, dass der Jahresabschluss deutlich schlechter ausfällt, als ursprünglich geplant. Dies liegt daran, dass die Verwaltung Sonderabschreibungen auf das Anlagevermögen vorgenommen hat. Damit wird der Haushalt für die zukünftigen Jahre entlastet. Ursprünglich war vorgesehen, die Verminderung des Anlagevermögens gegen das Eigenkapitals zu buchen. Eine vorgesehene Änderung in der neuen kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung sollte dies ermöglichen. In der Begründung zur Verordnung wird allerdings darauf hingewiesen, dass dies nur für sehr eingeschränkte Fälle gilt. Das ist zwar nach den Texten nicht nachzuvollziehen, gleichwohl hat das RPA abgelehnt, eine dafür erforderliche Zustimmung zu erteilen. Daher bleibt nur dieser Weg.

Nach Beantwortung von Fragen zur aktiven Rechnungsabgrenzung wird folgender Beschluss gefasst:

Der Jahresabschluss 2016 wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 17 Beschlussfassung über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2016**

Nach kurzer Erläuterung wird folgender Beschluss gefasst:

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen (558.152,02 €) und Auszahlungen (134.855,72 €) für das Haushaltsjahr 2016 werden beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 18 Beschlussfassung über den Mitnutzungsvertrag für die gemeindeeigenen Sportplätze**

Nach Erläuterung durch Bürgermeisterin Harms über die Vertragsverhandlungen wird folgender Beschluss gefasst:

Der Vertrag über die Mitnutzung der gemeindeeigenen Sportanlage wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 19 Einrichtung von Freifunk-Hotspots; Antrag der Fraktionen WGH und CDU; ggf. Beschlussfassung**

Ratsmitglied Künzle erläutert den Antrag der Fraktionen. Nachdem der Antrag gestellt wurde, ist dann die Überlegung aufgetaucht, dass nicht die Kommune die Kosten übernehmen, sondern dass die Vereine Anträge bei der Schmarloh Stiftung stellen, so dass die Kosten von dort übernommen werden könnten. Insofern bliebe für die Gemeinde nur der Jahresbeitrag für den Verein Freifunk e. V.

GD Warncke weist darauf hin, dass dem Antrag nicht die Satzung des Vereins beigelegt war. Diese wäre aber zwingender Bestandteil, da nur dann beurteilt werden kann, ob und in welchem Umfang weitere Haftungsrisiken für die Gemeinde entstehen. Auf Nachfrage erklärt Ratsmitglied Künzle, dass die Störerhaftung durch den Freifunkverein übernommen wird. Ungeklärt ist allerdings die Frage der strafrechtlichen Verantwortung, wenn pornografisches Material über die Anschlüsse verteilt oder heruntergeladen wird. Insofern wäre hier noch dringender Klärungsbedarf vorhanden. In der weiteren Diskussion wird auf den zukünftigen Ausbau des Breitbandnetzes durch den Landkreis hingewiesen. Hier wird allerdings darauf verwiesen, dass dies nur für leitungsgebundene Anlagen gilt und nicht für W-Lan-Anschlüsse.

Nach weiterer Diskussion wird sodann folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird die Frage der Störerhaftung und der strafrechtlichen Verantwortung mit dem Verein Freifunk klären. Sollten Haftungsrisiken nicht bestehen und strafrechtliche Verantwortung ebenfalls nicht, dann tritt die Gemeinde Hohne dem Verein Freifunk bei. Der jährliche Beitrag von 60 € wird übernommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 20 Beschlussfassung zur Reparatur der Heizung im Gasthaus Hohne**

Zunächst wird danach gefragt, ob es noch weitere Probleme bei dem Gebäude gibt. GD Warncke erklärt, dass dies so nicht gesagt werden kann, da eine Komplettaufnahme des Gebäudes nicht erfolgt ist. Weiterhin wird danach gefragt, ob das Angebot so vergeben wird. GD Warncke erklärt, dass bei diesem Auftrag zwei weitere Angebote eingeholt werden. Außerdem wird danach gefragt, ob es möglich wäre, dass der Rat eine Begehung des Gebäudes vornimmt. Dies ist in Abstimmung mit dem Mieter sicherlich denkbar.

Danach wird folgender Beschluss gefasst:

Die Heizungsanlage im Gasthaus Hohne wird entsprechend des Angebotes der Fa. Deppner repariert.

Es sind zwei weitere Angebote einzuholen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

**TOP 21 Aktualisierung/Erneuerung der Hinweisschilder für Gewerbe- und Baugebiete  
Aktualisierung/Erneuerung der Hinweisschilder für Gewerbe- und Baugebiete**

Der Antrag wird erläutert. Es wird darauf hingewiesen, dass sinnvollerweise die Lösung B nur in Betracht käme und damit eine Kompletterneuerung der Schilder hinsichtlich der Oberfläche durchgeführt wird.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass auch für Helmerkamp die beiden Schilder erneuert werden sollen.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Die Baugebietsschilder werden entsprechend des Angebotes von Firma Trispel erneuert. Dabei sind als erste Ansprechpartnerin Frau Christa Harms und Herr Rainer Kahle einzutragen. Die erforderlichen Daten sind abzustimmen. Die Beschaffung der Klebefolien wird durch die Ratsmitglieder Kahle und Künzle übernommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0



## **TOP 22 Durchführung eines Dorfputzes im Ort Hohne**

Die Angelegenheit wird kurz diskutiert. Es wird darauf hingewiesen, dass solche Aktionen in Helmerkamp und Spechtshorn immer selbstständig laufen. Ratsmitglied Künzle erklärt, dass dies in Hohne etwas schwieriger ist. Einen Bürgerverein gibt es hier nicht und auch Heimatvereine sind nicht vorhanden. Insofern bleibt nur die Organisation über die Gemeinde.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Hohne führt für den Ortsteil Hohne einen Frühjahrsdorfputz durch. Container, Müllzangen und Mittel für einen Mittagsimbiss werden bereitstellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

## **TOP 23 Terminplanung**

Es wird auf den Bürgerworkshop am 25.05.2017, den Dorfputz am 18.03. und das Dorffest am 30.04.2017 verwiesen.

### **TOP 23.1 Anfragen und Mitteilungen**

#### **a) Blumenkästen an der Wiehebrücke**

Bürgermeisterin Harms ist angesprochen worden, ob es möglich ist, Blumenkästen an der Wiehebrücke aufzuhängen. GD Warncke erklärt, dass dies eine Anlage der Landesstraßenverwaltung ist. Insofern wäre hier das Benehmen herzustellen. Allerdings ist aus anderen Orten schon die Erfahrung gemacht worden, dass die Blumenkästen relativ schnell im Graben gelandet sind.

#### **b) Sitzungsbeginn**

Bürgermeisterin Harms spricht den sehr frühen Sitzungsbeginn um 18 Uhr an. Sie fragt, ob es möglich wäre, den Sitzungsbeginn auf 19 Uhr zu verschieben. Ratsmitglied Preißler erklärt, dass aus gesundheitlichen Gründen er es für notwendig hält, die Sitzung um 18 Uhr beginnen zu lassen. Dies zeigt sich an der heutigen Sitzung, die aller Voraussicht nach sehr lange dauern wird.

#### **c) Glascontainer**

Ratsmitglied Künzle spricht den Glascontainerstellplatz am Rohrbruch an. Hier müsste dringend aufgeräumt werden. Außerdem ist der Zaun in einem sehr schlechten Zustand. Die Verwaltung wird die Firma auffordern, den Platz zu säubern und prüfen, ob der Zaun repariert werden kann.

#### **d) Besuch aus Bricquebec**

Ratsmitglied Thiele berichtet vom Besuch der Mitglieder des Freundschaftskomitees aus Bricquebec. Sie erklärt, dass der Bürgermeister von Sottevast daran interessiert ist, eine Partnerschaft mit einer Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Lachendorf aufzunehmen. Hier käme die Gemeinde Hohne in Betracht, da die Vereine die Austausch nicht mehr allein umsetzen können. Über die weitere Entwicklung wird berichtet.

#### **e) Brunnenkopf Kindergarten**

Ratsmitglied Vieweg spricht den Brunnenkopf am Kindergarten an. Er weist darauf hin, dass nach Erklärung einiger Feuerwehrkameraden dieser Brunnen ohnehin nicht mehr funktionstüchtig ist. Die Verwaltung wird dies mit Herrn von Steuber als Ortsbrandmeister klären.

#### **f) Absackung Gosse vor Ankermann**

Ratsmitglied Künzle erklärt, dass die Absackung vor der Auffahrt von Herrn Ackermann noch größer geworden ist. Er hat wieder Kontakt zu einer Straßenmeisterei aufgenommen. Es ist beabsichtigt, dort eine Reparatur durchzuführen. Er fragt danach, ob dies mit der Verwaltung abgesprochen werden muss. GD Warncke erklärt, dass es sich hier um eine Anlage der Landesstraßenverwaltung handelt. Insofern sind diese alleiniger Aufgabenträger.

Danach wird die Sitzung für eine kurze Besprechung unterbrochen.

#### **TOP 24      Einwohnerfragestunde nach Ende der Beratung von max. 15 Minuten**

Nach der Sitzungsunterbrechung schließt Bürgermeisterin Harms den öffentlichen Teil der Sitzung. Sie führt sodann die Einwohnerfragestunde durch. Herr Dr. Lang erklärt, dass er ein Schreiben von der Samtgemeindeverwaltung erhalten hat, in dem darauf hingewiesen wurde, dass Fahrzeuge der Firma IPH noch immer im Bereich des Labors und der Arztpraxis standen, obwohl die Firma den Sitz verlegt hatte. Er hatte unterstellt, dass Ratsmitglieder möglicherweise Hinweise gegeben haben. Dies hat sich allerdings als nicht zutreffend erwiesen. Dafür entschuldigt er sich.

Danach schließt Bürgermeisterin Harms die Einwohnerfragestunde.

Nachdem die Zuhörer den Beratungsraum verlassen haben, eröffnet sie den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Protokollführer